

BAIKAL: Den Vater Balaton kann Bajkal (x Rishah) nicht verleugnen. Der 1996 geborene, prämierte Hengst geht unter dem Westensattel und im Distanzsport. Auch unter seiner Nachzucht sind prämierte Fohlen zu finden.

SZAP-ELITESTUTE RISHAH

Englische Wurzeln

Während in Deutschland Crabbet-Linien kaum Fuß fassen konnten, hat sich in der Schweiz eine in Schau und Sport erfolgreiche Vollblutaraberfamilie mit englischen Wurzeln etabliert. Die Elitestute Rishah hatte großen Anteil daran.



Ivana und ihr Mann Didier Thiévent waren zunächst begeisterte Reiter, belegten 1985 mit Jasir (PBA) und Scindian (VA) bei den Schweizer Meisterschaften der kombinierten Langstreckenprüfung Platz 1 und 2. Der Einstieg in die Zucht kam erst danach. Wenn die beiden heutzutage Besucher durch ihr Gestüt in Bözen (zwischen Basel und Zürich) führen und über Typ gepaart mit Funktionalität und reiterlichen Ansprüchen reden, findet man zahlreiche vierbeinige Beweise ihrer Theorien in dem großzügigen, hellen Stall oder auf den weitläufigen Weiden. „Leistung muss Schönheit nicht ausschließen“, ist Ivana Thiévent überzeugt. „Schauen Sie sich unsere Pferde an.“

Man kann sich darüber streiten, ob den Grundstein für die kleine Zucht die Stute Rishah legte oder ihr naher Verwandter, der Wallach Scindian. Der Braune war der erste Vollblutaraber, den sich Thiévents 1981 aus der Zucht von Hans Hartmann kauften. Als Sohn von Shah Jehan und Winged Hour (Autumn Dragonfly x Scindia) vertrat er beste englische Blutlinien. Sorgfältig aufgebaut, ging er siegreich im Distanzsport.

Es war also naheliegend, die Zucht mit einer Stute aus den bewährten Linien aufzubauen. Den Traum erfüllte sich das Ehepaar mit dem Kauf des Stutfohlens Rishah im Jahr 1984. Ihre Mutter war Scindians Vollschwester Jezabel, die auch den gekörnten Jeridan (von Rihan) brachte. Er wurde in die Zuchtklasse A eingestuft und hat sein Können im Spring- und Vielseitigkeitssport gegen Warmblüter bewiesen, wofür er mit der WAHO-Trophy (2006) ausgezeichnet wurde.

„Eine absolut solide Mutterlinie schien uns ganz wichtig“, erklärt Ivana Thiévent, die seit 15 Jahren in der Geschäftsleitung eines Landschaftsarchitekturbüros arbeitet. „Dieser Punkt war mit Jezabel erfüllt. Rishahs Vater war der im ägyptischen Staatsgestüt El Zahraa gezüchtete Ri-



han (Aseel x Hakima), den Nayla Hayek in die Schweiz importiert hatte. Er gab Rishah vielleicht das Extra an Trockenheit und Flair mit. Immerhin führte er dreimal den berühmten Nazeer im Pedigree. Sameh war sein Großvater väterlicherseits, ein Hengst, der gute Oberlinie und Gangvermögen vererbte.“

Außenseitersieg

Rishah entwickelte sich zu einer eleganten, im Rechteckformat stehenden Fuchsstute mit schön angesetzter Halsung und klarem Fundament. „Trotzdem war sie eine Außenseiterin, als sie zweijährig völlig untrainiert auf der Schau in Frauenfeld vorgestellt wurde. Urs Aeschbacher übernahm das für uns. Wir waren

überrascht und natürlich hocherfreut, als sich unsere kleine Fuchsstute gegen die Pferde der bekannten Züchter wie Hayek, Schläfli oder Stössel durchsetzte. Urs machte seinen Job so gut, dass Rishah im Championat den Reserve-Titel gewann.“ Es folgten weitere Siege, sogar ein hervorragender vierter Platz beim Europachampionat 1986. „Rishah führte ihr erstes Fohlen bei Fuß und wurde beste Schweizerin, für uns war das ein toller Erfolg.“

Bis zu ihrem Tod 2005 brachte Rishah acht Fohlen, von denen drei im Gestüt blieben: Keshma, Bajkal und Popitka. „Als ersten Partner hatten wir den Ägypter Monzer von Mohawad ausgewählt. Das Fohlen Rasheed ist nach guten Schauerfolgen seit Jahren ein geliebtes Reitpferd, genau wie der zwei Jahre später geborene Halbbruder Nedjed von dem Russen Neman.“

Nach einem Ägypter-Experiment waren alle weiteren Partner für Rishah aus russischen Linien. „Bei diesen Linien war die Verbindung aus Rasstyp, Reitpferdepoints und Bewegungen einfach am besten“, erklärt Didier Thiévent, Stutbuchführer des Schweizer Zuchtverband- ➔



DANAJAH: Danajah (Dinar x Rishah) siegte in der SZAP-Jahreswertung.



RISHAH (Rihan x Jezabel) als charmante, elegante junge Stute.

des SZAP. „Bewährt haben sich Hengste mit Naftalin und Balaton im Pedigree, die selbst leistungsgeprüft wurden.“

Ein Beweis dafür ist Rishas erste Tochter, die 1992 geborene Keshma vom Spitzenrennpferd Kosmonaut (von Naftalin). Seine Mutter Karinka (Aswan x Karta), eine Vollschwester zu dem VZAP-Elitehengst Kilimandscharo, brachte von Naftalin auch die Oaks-Siegerin Koldunia. Ihr Sohn Drug von Prizrak gewann das russische Derby und war zweimal bestes europäisches Rennpferd und später Schausieger.

Keshma erbt die spektakulären Bewegungen ihres Vaters und stiefelte in Riesenschritten zu Goldprämien bei Schweizer Beständeschauen. „Sie wurde sogar Nationale Junioren-Reserve-Championesse“, so Ivana Thiévent. „Unter dem Dressursattel machte sie mit Claudia Friedli-Kaufmann eine gute Figur und qualifizierte sich für die Europameisterschaften der Sportaraber in Stadl Paura, doch kurz vor Abreise verletzte sie sich.“

Als nächstes wurde Rishah erneut mit einem Naftalin-Sohn angepaart: Versal (Wersal) aus der Pernataya von Nabeg. Das Ergebnis war der Wallach

Vizrah (1994), der sein vielseitiges Talent für Dressur, Springen und Distanzen unter seiner Besitzerin Elisabeth Stöcklin zeigt. Als Jährling wurde er auf der Beständeschau mit Gold ausgezeichnet, inzwischen holt er goldene Schleifen im Sport. 2003 und 2009 gewann er sogar die SZAP-Jahreswertung im Distanzreiten.

Prämierter Sohn: Bajkal

Dem steht sein zwei Jahre jüngerer Halbbruder Bajkal in nichts nach. „Sein Vater ist der 2005 verstorbene Balaton (Menes x Panagia), der aufgrund seiner eigenen Leistungs- und Schauerfolge nicht weiter vorgestellt werden muss. Als Zuchthengst mit rund 400 Nachkommen weltweit, darunter zahlreiche Champions wie Kubinec, war Balaton legendär. Ohne Frage hat er Bajkal seinen Stempel aufgedrückt. Auf Beständeschauen gewann unser Hengst viermal Gold und wurde 2007 mit der Höchstnote aller Hengste eingetragen. Er geht hervorragend unter dem Westernsattel und kämpft auf Distanzritten. Mittlerweile gehen einige seiner Nachkommen ebenfalls im Sport, darunter Balinka, die wie ihr Vater in zwei Bereichen sehr gut läuft.“



KESHMA (Kosmonaut x Rishah) macht besonders in Dressurprüfungen eine gute Figur.

Rishahs Nachzucht

- 1988** Rasheed Ibn Monzer v. Monzer, Fuchswallach
- 1990** Nedjed v. Neman, Fuchswallach
- 1992** Keshma v. Kosmonaut, Fuchsstute
- 1994** Vizrah v. Versal, Fuchswallach
- 1996** Bajkal v. Balaton, Fuchshengst
- 1997** Danajah v. Dinar, Fuchsstute
- 2001** Kashan v. Karat, Schimmelwallach
- 2004** Popitka v. Pobeditel Fuchsstute

Mit der russisch-spanischen gezogenen Evelina (Esplendor x Verba von Murmansk), selbst prämiert auf Beständeschauen und siegreich in Westernklassen, scheinen Thiévents eine passende Partnerin für Bajkal gefunden zu haben. Die erste gemeinsame Tochter Balinka (2001) wurde viermal goldprämiiert und siegt unter ihren Besitzerinnen Marianne und Sabine Christen in Western- und Distanzprüfungen. Der jüngere Vollbruder Besheer wurde ebenso goldprämiiert wie die 2006 geborene, charmante Baheera, die demnächst ihr erstes Fohlen von Kunar T erwartet.

Trotz des Zuchterfolgs mit Balaton versuchten Thiévent wieder eine Anpaarung mit einem Naftalin-Sohn;

die Wahl fiel auf Dinar (x Dulcinea). Das Ergebnis ist die 1997 geborene, großrahmige Fuchsstute Danajah. „Mit zwei Monaten haben wir sie an Marianne Christen verkauft, die auch Balinka besitzt. Ich mag es kaum sagen, aber auch Danajah wurde mit Gold prämiert und gewann 2010 die SZAP-Western-Jahreswertung. „ Vier Jahre später wurde Rishahs nächstes Fohlen geboren, der kleine Schimmel Kashan von Karat. „Sein Vater stammt von Aromat aus der Kaluga von Aswan und kann sowohl auf Schau- als auch Reiterfolge zurückblicken.“ Der Wallach gehört der Familie Preiss, mit der Tochter Jessica ist Kashan ein viel versprechender Aspirant für größere Aufgaben im Distanzsport (siehe Seite 93).

Komplikationen zum Schluss

„Für Rishahs letztes Fohlen wollten wir dann doch noch mal auf Balatons Blut zurückgreifen und wählten Pobeditel (x Pantomima). Ein Fuchshengst, der seinem Vater Balaton enorm ähnlich sieht und über eine wunderbare, lange Halsung verfügt.“ Geboren in Tersk, stand Pobeditel eine Zeit im holländischen Gestüt Kossack, bevor er in Russland den verstorbenen Balaton ersetzen musste. „Unsere Rechnung ging auf und 2004 wurde die Stute Popitka geboren“, sagt Ivana Thiévent. „Doch sie schien noch nicht ganz ausgereift und die ersten Tage waren extrem kritisch. Ohne den enormen Einsatz der Tierärzte in der Tierklinik Leimental hätte sie womöglich nicht überlebt. Heute ist ihr von diesem schwierigen Start nichts mehr anzusehen. Wie ihre Halbgeschwister ist sie groß, mit enormen Bewegungen ausgestattet und besitzt dieses gewisse Etwas. Sie präsentiert sich gerne und scheint zu wissen, wie gut sie aussieht.“ Ein Jahr nach Popitkas Geburt erlitt Rishah eine schwere Kolik. „Die Prognose der Klinikärzte war schlecht“, erinnert sich Ivana, „darum entschlossen wir uns wehen Herzens, sie

von ihren Schmerzen zu erlösen. Wir hatten auf einen ruhigen Lebensabend für Rishah gehofft, das sollte nicht sein. Allerdings wäre Popitka ohnehin ihr letztes Fohlen gewesen. Rishahs Kinder waren immer riesig, und die Geburten wurden für die Stute von mal zu mal anstrengender. Sie war eine gute Mutter, die viel Milch gab. Das ging ihr mit zunehmendem Alter an die Substanz, egal wie viel Spezialfutter wir ihr gaben.“ Wie wird die Zukunft für diese Linie aussehen? Von Rishahs Nachkommen gingen bislang drei in die Zucht. „Danajahs Besitzerin hat sich dazu entschlossen, die Stute in diesem Jahr erstmals decken zu lassen. Das freut uns natürlich. Popitka ist das bevorzugte Reitpferd meines Man-

nes, das geradezu nach Arbeit verlangt. Irgendwann werden sie wir bestimmt trotzdem decken lassen. Mir schwebt ein Veredler wie Europe Al Khidar (Khidar x Essteema) vor, zu dem sie Blutanschluss über Menes und Nazeer hat. Unser Problem ist, dass wir nicht von unseren sechs Zuchtstuten in jedem Jahr Fohlen haben können und wollen. Wir sind ein wenig wählerisch mit den Käufern“, meint Ivana schmunzelnd. „Dafür werden unsere Pferde regelmäßig geritten. Seit 24 Jahren züchten wir typvolle, gangstarke Vollblutaraber, die nicht nur bekannt sind für Sport- und Schauerfolge, sondern ebenso für ihren einwandfreien und freundlichen Charakter.“

SUSANNE BÖSCHE

BELMONDO®-
Gummibeläge für Stall, Paddock
und Führanlage. Individuelle Lösungen für
höchste Ansprüche.

Informationen finden Sie unter www.kraiburg-belmondo.com

